

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

**Beförderung einer Gesamtausgabe
der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.**

Dreiunddreissigster Band.



Hannover und Leipzig.
Hahn'sche Buchhandlung.
1908.

I.

Bericht

über die

dreihunddreissigste Jahresversammlung

der Zentralkommission

der

Monumenta Germaniae historica.

Berlin 1907.

Die Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica vereinigte sich in Berlin zu ihrer dreiunddreissigsten ordentlichen Plenarversammlung in den Tagen vom 29. April bis 1. Mai. Anwesend waren die Herren Prof. Bresslau aus Strassburg i. E., Geh. Justizrat Prof. Brunner und Geh. Regierungsrat Prof. Holder-Egger von hier, Staatsarchivar Archivrat Krusch aus Osnabrück, Hofrat Prof. Luschin Ritter von Ebengreuth aus Graz, Prof. von Ottenthal und Prof. Redlich aus Wien, Geheimrat Prof. Schäfer von hier, Geh. Hofrat Prof. Steinmeyer aus Erlangen, Prof. Tangl, der das Protokoll führte, Prof. Werminghoff und Prof. Zeumer von hier; den Vorsitz führte Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Koser, dem das zuvor kommissarisch von ihm versehene Amt des Vorsitzenden nunmehr durch Kaiserliche Ernennung vom 31. Juli 1906 übertragen worden ist. Am Erscheinen verhindert war durch dringende Berufsgeschäfte Herr Geheimrat Prof. von Riezler in München. Die Versammelten wählten zum Mitgliede der Zentraldirektion Herrn Geh. Hofrat Prof. von Simson in Berlin.

Die Arbeiten nahmen in allen Abteilungen ihren geordneten Fortgang. Veröffentlicht wurden seit Erstattung des vorigen Berichtes:

In der Abteilung Scriptorum:

Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt tomi VI. pars I (enthaltend die Österreichische Chronik von den 95 Herrschaften, herausgegeben von J. Seemüller).

Scriptores rerum Germanicarum: Nithardi Historiarum libri IV. Editio tertia. Post G. H. Pertz recognovit Ernestus Müller. Accedit Angelberti Rhythmus de pugna Fontanetica.

In der Abteilung Leges:

Constitutiones et Acta publica. Tomi IV. partis prioris particulus alter. Recognovit Jacobus Schwalm.

Vom Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde: Bd. XXXI, Heft 3 und Bd. XXXII, Heft 1 und 2.

Unter der Presse befinden sich sechs Quart- und drei Oktavbände.

Den Druck des fünften Bandes der *Scriptores rerum Merovingicarum* hat Herr Archivrat Krusch bis zum 10. Bogen gefördert. Für den sechsten Band wurde die Arbeit an Hildegars Vita des Bischofs Faro von Meaux, an der Passio Ragneberts von Bebrona und die höchst anziehend und originell geschriebenen alten Leidensgeschichten des Bischofs Praejectus von Clermont durch Herrn Krusch unter Heranziehung von Hss. aus Amiens, Dijon, St. Gallen, Laon und Wien zum Abschluss gebracht. An der Durchsicht der Korrekturbogen beteiligte sich Herr Privatdozent Dr. Levison in Bonn; für die von ihm übernommenen Beiträge zu dem sechsten Merowingerbande wurde er von dem Direktor der Nationalbibliothek zu Madrid, Herrn Menendez y Palayo, durch Uebersendung zweier Hss. der *Historia Wambae* des Julian von Toledo in dankenswertester Weise unterstützt.

Zur Vorbereitung seiner Ausgabe der noch ausstehenden Teile des *Liber pontificalis* hat Herr Levison im British Museum zu London die bisher von keinem Herausgeber benutzte Hs. des 12. Jh. (Harley n. 633), in Bonn die beiden Pariser Codices aus dem 9. und dem 14. Jh. verglichen, sowie dank der freundlichen Vermittelung des Herrn Jenkinson, Oberbibliothekars der Universitätsbibliothek zu Cambridge, die gleichfalls bisher unbeachtet gebliebene Cambridger Hs. des 12. Jh. Auch die der Cölner Dombibliothek (saec. IX) wurde erledigt. Weitere französische Hss., soweit sie versandt werden können, gedenkt Herr Levison in Bonn, die italienischen, zumal die alte Hs. von Lucca, auf einer für den Herbst d. J. in Aussicht genommenen Reise auszubeuten.

In der Hauptserie der Abteilung *Scriptores* ist der zweite Halbband des Tomus XXXII mit dem Schluss der von dem Abteilungsleiter Herrn Geheimen Regierungsrat Prof. Holder-Egger bearbeiteten Chronik des Salimbene bis auf die Vorrede zu dem ganzen Bande, die Appendices und Register fertiggestellt und wird um die Jahreswende erscheinen können. Die von Herrn Holder-Egger im vorigen Jahre unternommene Reise nach Italien galt im wesentlichen der Sammlung weiteren Materials für die italienischen Geschichtschreiber des 13. Jh. So in Verona der Durchsicht der wichtigen *Annales Veronenses de Romano* und kleinerer Veroneser Annalen; in Bologna, wo der Vorsteher der Kommunalbibliothek, Herr Prof.

Albano Sorbelli, die Arbeit mit Zuvorkommenheit unterstützte, der Kollation der zum ersten Male von A. Gaudenzi herausgegebenen ersten Rezension der Chronik Ryccards von San Germano und der Cronica S. Mariae de Ferraria; in Pistoia der Untersuchung einer angeblichen Hs. der Annales Pisani, die tatsächlich nur späteres Material zur Geschichte von Pisa, zum grössten Teil in italienischer Sprache, enthält. In Rom, wo der Präfekt der Biblioteca Apostolica Vaticana, Herr P. Franz Ehrle, mit allzeit gleicher Bereitwilligkeit auch diesmal allen Wünschen weit entgegenkam, und in Florenz wurden neben den Arbeiten für die staufische Periode auch andere Aufgaben, so für die Merowinger-Serie und die Epistolae erledigt. Als nächstes Ergebnis der im vorjährigen Berichte erwähnten italienischen Forschungsreise des Mitarbeiters Herrn Dr. Schmeidler, auf der ihn die Vorstände und Beamten des Staatsarchivs und der Biblioteca Governativa in Lucca, der Ambrosiana in Mailand und der Nationalbibliothek in Florenz durch ihre Unterstützung zu grösstem Danke verpflichteten, wird im N. A. XXXIII, 1 eine Untersuchung über die Gesta Florentinorum und Lucanorum als Quellen des Tolomeus von Lucca mitgeteilt werden.

Die anhaltende starke Nachfrage nach den Schulausgaben der *Scriptores rerum Germanicarum* legt der Zentralkdirektion die Pflicht auf, dieser Serie eine immer gesteigerte Fürsorge zuzuwenden. Nachdem die dritte Auflage der *Historiae* des Nithard in der Bearbeitung des Herrn Dr. E. Müller, der hier eine von den früheren Herausgebern nicht beachtete merkwürdige Interpolation festzustellen in der Lage war, soeben erschienen ist, muss jetzt für die nach Anzeige der Verlagshandlung teils ganz, teils bald vergriffenen Ausgaben des Helmold, der *Gesta Friderici I. von Otto von Freising* und *Rahewin* und des *Chronicon Urspergense* Ersatz geschafft werden. Die *Ursperger Chronik* hat der Abteilungsleiter selber in Arbeit genommen. Für eine neue Auflage *Helmolds* hat Herr Dr. Schmeidler die *Lübecker* und die beiden *Kopenhagener Hss.* verglichen, den Spuren der verschollenen *Stettiner Hs.* ist er im Verein mit Herrn Prof. Walter in Stettin, dem Vorsteher der Bibliothek des Marienstift-Gymnasiums, vergeblich nachgegangen. Inzwischen sind die Arbeiten an der *Weltchronik Ottos von Freising*, an den *Annales Austriae* und an dem *Cosmas Pragensis* durch die Herren Dr. Hofmeister in Berlin, Prof. Uhlig

in Graz und Landesarchivar Dr. Bretholz in Brünn fortgesetzt worden. Im Druck befinden sich die *Annales Marbacenses* ed. Bloch, Johann von Victring ed. Schneider und Albertus de Bezanis ed. Holder-Egger. Für die von ihm übernommene Ausgabe der *Monumenta Reinhardtsbrunnensia* hat Herr Holder-Egger dank dem Entgegenkommen der Gräfl. Schönborn-Wiesentheidtschen Bibliotheksverwaltung die einzige Pommersfelder Hs. der Reinhardtsbrunner Briefsammlung hier in Berlin vergleichen können; die Arbeiten für die Neuausgabe der *Annales Placentini Gibellini* hat er bis auf weiteres zurückstellen müssen.

In der Serie der Deutschen Chroniken gedenkt Herr Prof. Seemüller in Wien die zweite Hälfte des sechsten Bandes mit der Vorrede und den Registern zu der Österreichischen Chronik von den 95 Herrschaften binnen Jahresfrist erscheinen zu lassen. Anschliessen wird sich die Drucklegung des von Herrn Privatdozenten Dr. Gebhardt in Erlangen übernommenen Gedichts von der Kreuzfahrt Ludwigs III. von Thüringen.

Nachdem Herr Privatdozent Dr. Heinrich Meyer in Göttingen von der Bearbeitung der älteren deutschen historischen Lieder hat zurücktreten müssen, ist diese Aufgabe auf Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Roethe und unter dessen Aufsicht Herrn Dr. Hermann Michel in Berlin übertragen worden.

Einzelne Kollationsarbeiten wurden für die Abteilung *Scriptores* freundlichst ausgeführt durch die Herren Henri Lebègue und Amédée Boinet in Paris, V. Samanek in Wien und F. Schneider in Rom. Eine wesentliche Förderung erfuhren die einschlägigen Arbeiten durch die Bereitwilligkeit, mit der die österreichischen Klöster, an die wir uns wendeten, ausnahmslos ihre Hss. leihweise übersandten. Dem hochwürdigsten Abt und dem Bibliothekar des Cistercienserklosters Zwettl, Herren Stephan Rössler und P. Benedict Hammerl, sowie den Herren Stiftsarchivaren und Bibliothekaren der Klöster Admont, Heiligenkreuz, Rein und St. Paul, PP. Friedrich Fiedler, Florian Watzl, Anton Weis und Siegfried Christian sei aus diesem Anlasse hier der wärmste Dank ausgesprochen.

Für die Abteilung *Leges*, soweit sie der Leitung des Herrn Geheimrat Brunner unterstellt ist, blieb Herr Prof. Freiherr von Schwind in Wien mit der Vorbereitung der neuen Ausgabe der *Lex Baiuvariorum* be-

schäftigt. Herr Prof. Dr. Seckel in Berlin gedenkt im Zusammenhang der von ihm weitergeführten Forschungen zu den Quellen des Benedictus Levita im Herbst d. J. in Rom die Hss. der falschen Kapitularien zu prüfen. Bei der für die ältere Zeit jetzt vollendeten Herstellung der Texte der Placita gelang es Herrn Prof. Tangl, den echten Kern des angezweifelte Placitums Sigiberts III. (N. A. XIII, 157) mit Beihülfe des Herrn Dr. Rauch aus der stark verderbten Ueberlieferung herauszuschälen und für die Gerichtsurkunde Karls des Grossen für Fulda über die Mühlbachersche Textgestaltung des ersten Bandes der Karolinger-Diplome noch hinauszukommen.

In den von Herrn Prof. Zeumer geleiteten Serien der Abteilung Leges hat Herr Dr. Krammer die Vorbereitung der Ausgabe der Lex Salica, zum Teil in gemeinsamer Arbeit mit dem Leiter der Abteilung, soweit gefördert, dass die Konstituierung des Textes nunmehr beginnen konnte; der eingehende Editionsplan für die im Druck vorzulegenden fünf Texte und der ihnen anzuhängenden Stücke wurde der Zentralkommission zur Kenntnis gegeben. Von dem zweiten Bande der Concilia ist der bis zum Jahre 843 führende Text jetzt auf 108 Bogen vollständig abgesetzt; nach Fertigstellung der Register wird Herr Prof. Werminghoff im Herbst d. J. den zweiten Teil dieses Bandes dem im Herbst 1904 veröffentlichten ersten Halbbande folgen lassen. Die Arbeit an den Constitutiones et Acta publica ist durch Herrn Dr. Schwalm in Hamburg so rüstig gefördert worden, dass seit dem letzten Jahresbericht nicht weniger als 70 Bogen gedruckt werden konnten. Bei der unerwartet grossen Fülle des Materials für den Römerzug Heinrichs VII. empfahl es sich, den vierten Band dieser Serie, dessen erster Teil im Vorjahre ausgegeben wurde, in zwei auch äusserlich selbstständige Hälften zu zerlegen. Es wurde also jenem bereits vorliegenden Teil eine die Regierung Heinrichs VII. bis Ende 1311 begleitende zweite Lieferung, mit Titelblatt und Inhaltsverzeichnis für beide, hinzugefügt, während der andere Halbband, gleichfalls mit eigenem Titelblatt, bis zum Ausgang dieser Regierung führen und umfangreiche Anhänge zum ganzen Bande bringen soll. Zum Abschluss kann er erst gelangen, sobald der Herausgeber auf einer im Laufe dieses Jahres auszuführenden nochmaligen Forschungsreise, die auch der Vervollständigung des für die Periode Ludwigs des Bayern gesammelten Materials zu dienen hat, noch einige Ergänzungen aus italienischen

Sammlungen beigebracht haben wird. Für die Constitutiones Karls IV. ist der Leiter der Abteilung mit seinen Mitarbeitern, Herrn Dr. L ü d i c k e und dem neu eingetretenen Herrn Dr. S a l o m o n , unausgesetzt tätig gewesen. Der weitaus grösste Teil der in einem ersten Band zu vereinigenden Stücke ist bereits beisammen. Eine grosse Anzahl von Urkunden aus dem Hauptstaatsarchiv zu Dresden, das in Folge einer sehr dankenswerten Anordnung seines neuen Direktors, des Herrn Geheimrats Posse, zum ersten Male die Aufgaben der Monumenta Germaniae durch Ausleihung von Archivalien gefördert hat, und aus dem Staatsarchiv zu Coblenz, einzelne auch aus dem Reichsarchiv zu München und dem Ernestinischen Gesamtarchiv zu Weimar, konnten im hiesigen Geheimen Staatsarchiv verglichen oder abgeschrieben, zum Teil auch, dank der auch anderen Abteilungen der Monumenta zu gute gekommenen Mühewaltung des Herrn Dr. Salomon, in trefflichen Lichtbildern vervielfältigt werden. An 150 zum Teil sehr umfangreiche Stücke, die nach Auswahl der älteren und neueren Literatur in Rom zu suchen waren, sind dort von dem früheren Hülfсарbeiter des Herrn Prof. Zeumer, Herrn Dr. K e r n , verglichen worden.

Einem im Vorjahre gefassten Beschlusse der Zentralkommission entsprechend hat Herr Zeumer einen Plan für die im Anschluss an die Veröffentlichung der Constitutiones zu bewirkende Herausgabe der Staatsschriften des ausgehenden 13. und des 14. Jh. vorgelegt, nach welchem sich die Sammlung unter dem Titel *Tractatus de iure imperii saeculorum XIII. et XIV. selecti* auf das rein politische und unmittelbar auf die Reichsgeschichte bezügliche Material zu beschränken haben wird. Zur Bearbeitung sollen zunächst die Traktate des Marsilius von Padua (*Defensor pacis*; *De translatione imperii*; *De iurisdictione imperii in causa matrimoniali*) gelangen.

Auf eine im Jahre 1905 von Herrn Prof. Redlich gegebene Anregung und nach Prüfung einer auf unser Ersuchen inzwischen von Herrn Prof. Dopsch in Wien ausgearbeiteten Denkschrift hat die Zentralkommission eine Sammlung der Hof- und Dienstrechte des 11. bis 13. Jh. (einschliesslich der niederländischen und flandrischen) in ihren Arbeitsplan aufgenommen, die innerhalb der von Herrn Prof. Zeumer geleiteten Serien der Abteilung *Leges in den Fontes iuris Germanici antiqui* ihren Platz finden soll.

Der Leiter der Abteilung Diplomata Karolinorum, Herr Prof. T a n g l in Berlin, hat eine Untersuchung über die verschiedenen Ueberlieferungen des sogenannten Testamentes Fulrads von St. Denis, die sich für das Verständniss einer Gruppe von Karolingerurkunden als unerlässlich ergab, im N. A. XXXII veröffentlicht und wird ihr im Archiv für Urkundenforschung die im vorigen Berichte angekündigte, jetzt für die sämtlichen Karolingerurkunden abgeschlossene Bearbeitung der tironischen Noten, deren Anwendung in den Diplomen Ludwigs des Frommen ihren Höhepunkt erreicht, folgen lassen. Bei der Bearbeitung der Originalurkunden dieses Herrschers machte sich das Bedürfnis nach Vervollständigung des früher gesammelten Facsimilevorrats geltend. Der hochwürdigste Herr Bischof von Chur gestattete die photographische Aufnahme einer im Domschatze befindlichen Urkunde Lothars I. Weiter haben die Herren Direktoren der Archive zu Colmar, Marburg, München, Münster i. W., Stuttgart und Wien zur Ergänzung der Lücken durch Uebersendung von Originalen oder (wie auch Herr Staatsarchivar Dr. K r a t o c h w i l in Wien) photographischen Nachbildungen in bereitwilligster Weise beigetragen. Der ständige Mitarbeiter dieser Abteilung, Herr Dr. E. M ü l l e r, ist nach Abschluss seiner oben erwähnten Arbeit für die neue Nithard-Ausgabe vorzugsweise mit einer Untersuchung über die wichtige Gruppe der Fälschungen von Le Mans beschäftigt gewesen.

Im Bereiche des 11. Jh. hat die Fertigstellung des vierten Bandes der Diplomata (für Konrad II.) durch eine Erkrankung des Herrn Abteilungsleiters Prof. B r e s s l a u in Strassburg eine kleine Verzögerung erlitten, aber der Druck ist auf Bogen 40 bereits bis zum Schluss des Jahres 1036 geführt; über einen Turiner Fälscher des 11. Jh. haben im Zusammenhang der Editionsarbeit die beiden Herren Mitarbeiter der Abteilung, Dr. H e s s e l und Dr. W i b e l, im N. A. XXXII berichtet. Für Bd. V (Heinrich III.) sind, abgesehen von einer kleinen Gruppe Goslarer Urkunden, wegen deren Versendung nach Strassburg die Verhandlungen noch schweben, sämtliche Originale gesammelt und auch photographiert worden.

In der Abteilung Diplomata saec. XII. konnte dank dem Entgegenkommen sämtlicher beteiligter Archivverwaltungen die Bearbeitung der Originale durch Herrn Prof. v o n O t t e n t h a l und seinen ständigen Mitarbeiter,

Herrn Dr. Hirsch, unter Beihülfe des Herrn Dr. Samanek durchweg in Wien erfolgen. Aufgearbeitet wurden für die Stauer des 12. Jh. folgende Gruppen: Basel (aus dem Staatsarchiv zu Bern), St. Gallen und Pfäfers (Stiftsarchiv St. Gallen), Schaffhausen (Staatsarchiv daselbst), Propstei Zürich und St. Martin auf dem Zürcher Berg (Staatsarchiv Zürich), Kamburg (Staatsarchiv Stuttgart), Gurk (Sammlung des Geschichtsvereins zu Klagenfurt), Stift Rein und St. Florian (aus den Stiftsarchiven), Brauweiler, St. Pantaleon, Siegburg und Stablo (Staatsarchiv Düsseldorf), Bursfeld und St. Michael in Lüneburg (Staatsarchiv Hannover), Fulda und Hersfeld (soweit im Staatsarchiv Marburg vorhanden). Für Lothar harren in Deutschland nur noch einige norddeutsche Sammlungen und das Strassburger Diplom der Erledigung; das italienische Material wird Herr Dr. Hirsch im Herbst auf einer Rundreise durchforschen. Die Bibliographie wurde zum Abschluss gebracht, der photographische Apparat unter fortdauernder freundlicher Mitwirkung des Herrn Staatsarchivars Dr. Kratochwil ansehnlich vermehrt.

Die von Herrn Dr. Perels bearbeitete Sammlung der Briefe des Papstes Nicolaus I., die den Schluss des Bandes VI der Abteilung Epistolae bilden soll, liegt nahezu druckfertig vor. Mit dem Satz wird im Laufe dieses Sommers begonnen werden können; die Anfertigung des Registers für den ganzen Band liegt gleichfalls Herrn Dr. Perels ob. Für den siebenten Band hat der neue Leiter dieser Abteilung, Herr Prof. Dr. Werminghoff, die Briefe Hadrians II., Johannes VIII. und der übrigen Päpste des 9. Jh., vor allem aber die Briefe aus dem Westfrankenreich bis 887 in Aussicht genommen, darunter die Hinkmars von Reims und seiner Zeitgenossen.

Innerhalb der Abteilung Antiquitates ist es den Bemühungen des Leiters, Herrn Geheimen Regierungsrats Prof. Holder-Egger, gelungen, für die von dem verstorbenen Prof. von Winterfeld unvollendet gelassene Herausgabe der Karolingischen Poetae Latini in Herrn Prof. Strecker, dem Nachfolger von Winterfelds auf dem Lehrstuhl für mittelalterliche lateinische Philologie an der Berliner Universität, einen Fortsetzer zu gewinnen. Für die Bearbeitung der St. Galler Sequenzen, die er als Erbschaft gleichfalls von Winterfelds übernahm, hat der Züricher Bibliothekar Herr Dr. Jakob Werner auf der Nationalbibliothek zu Paris die Sequenzen-Manuscripte deutscher Herkunft (aus Prüm und Echternach) verglichen

und aus den französischen Vorlagen (von Limoges und Nevers), die zum Teil älter sind als die St. Galler Hss., die Notkerschen Texte, sowie die Texte nach Notkerschen Melodien herangezogen. Für die Ausgabe der Schriften Aldhelms von Sherborne hat Herr Prof. E h w a l d die Briefe, die rhythmischen und die kleineren hexametrischen Gedichte und die beiden Bücher de virginitate durchgearbeitet. Die Vorbereitung der Nekrologien der Diözese Passau hat der Erzbischöfliche Bibliothekar Herr Dr. F a s t l i n g e r zu München, soweit sein Gesundheitszustand es gestattete, wieder aufgenommen.

Wie den vorstehend bereits genannten wissenschaftlichen Anstalten und persönlichen Gönnern erstattet die Zentraldirektion auch den hohen Reichsbehörden, dem Königlich Preussischen Historischen Institut zu Rom und den Herren Beamten der Handschriftenabteilung und des Zeitschriftenzimmers der Berliner Königlichen Bibliothek ihren wärmsten Dank für die den Monumenta Germaniae fortgesetzt gewährte wertvolle Unterstützung.
